

## Einige nothwendige Vorbemerkungen und Adressen für Fremde.

---

### Paß- und Zollwesen.

Oesterreich ist bezüglich des Paßwesens als Musterstaat zu betrachten, indem es durch die seit 1857 darin getroffenen Verfügungen allen deutschen Staaten und auch Italien mit einem Beispiele seltener Liberalität vorangegangen ist.

Inländer bedürfen zu Reisen im Inlande oder zur Reise aus ihrem Heimatsorte nach Wien nur einfacher Legitimationskarten, welche für die Gültigkeitsdauer eines Jahres ausgestellt werden.

Ausländer bedürfen bei ihrem Eintritte in die österreichischen Staaten in den meisten Fällen auch nur einer einfachen Paßkarte, um allen weiteren Hindernissen enthoben zu sein.

Hinsichtlich des Zollwesens hat sich der Fremde nur nach Folgendem zu halten: Beanständet werden: ausländischer Tabak, Briefe,

wenn solche verklebt oder versiegelt sind, und sich nicht als Einschluß von Waarenmustern oder als Empfehlungsbriefe ausweisen, ungestempelte Kalender und Spielkarten, Kaffee über 15 Pfund, Zucker über 20 Pfund, Thee über 1 Pfund und Chocolade über 5 Pfund. Bücher, besonders nur in einzelnen Exemplaren mitgeführt, werden fast nie beanständet.

## Hotels und Einkehr-Gasthöfe.

### Hotels ersten Ranges.

#### a) In der innern Stadt.

Hotel Munsch (vormals Kasino), vortrefflich gelegen und sehr comfortabel eingerichtet. Hotel Meisl. Erzherzog Karl. Wilder Mann (sehr zu empfehlen.) [Sämmtlich in der Kärntnerstraße gelegen.] Grand Hotel, Kärntnerring. Hotel Wandler, Petersplatz. Kaiserin Elisabeth, Weiburggasse. Hotel Oesterreichischer Hof. Stadt London, als billig zu empfehlen. (Beide am alten Fleischmarkt.) Hotel Stern, Brandstätte. Hotel Müller, Kohlmarkt. Hotel Schippler, Wallnerstraße. Hotel Klomser, Herrengasse. Stadt Frankfurt. Matschakerhof, beide Seilergasse. Römischer Kaiser, Renngasse. Hotel Britannia, Schillerplatz. Hotel Métropole, Franz Josefs-Quai.

## Hôtel garnis.

Bartring 2. Pestalozziggasse 4. Plankengasse 5.  
Fleischmarkt 16. Hôtel garni, Tegetthoff, ver-  
längerte Johannesgasse. Hôtel garni Heger,  
Kärntnerstraße 42.

b) In den Vorstädten.

### Leopoldstadt. (II.)

Hotel Lamm. Hotel Tauber, Praterstraße.  
Hotel de l'Europe, Asperngasse. Hotel Donau,  
Nordbahngasse.

### Wieden. (IV.)

Hotel Viktoria, Favoritenstraße. Hotel  
Zillinger, Hauptstraße.

### Mariahilf. (VI.)

Hotel Kummer.

### Hotels zweiten Ranges.

a) In der innern Stadt.

Goldene Ente. König von Ungarn. (Beide  
in der Schulerstraße.) Weißer Wolf, alter  
Fleischmarkt, Wolfengasse. Ungarische Krone,  
Himmelpfortgasse (dem Stadttheater nahe ge-  
legen). Dreifaltigkeit, Judengasse.

b) In den Vorstädten.

Leopoldstadt. (II. Bezirk.)

Weißes Roß. Hotel Schröder. Hotel National. Schwarzer Adler. Goldener Adler. Goldener Brunn. Baierischer Hof. Königin von England. Nordwestbahn. Goldener Pfau. (Sämmtlich in der Laborstraße.) Kronprinz von Oesterreich, Asperngasse. Nordbahn. Russischer Hof. (Beide in der Praterstraße.) Hotel Wansch, kleine Sperlgasse. Schwarzer Elephant, große Pfarrgasse.

Landstraße. (III. Bezirk.)

Blaue Kugel. Goldene Birn. Rother Hahn. (Sämmtlich auf der Hauptstraße gelegen.) Weißer Och, Rennweg. Goldspinnerin, Ungargasse.

Wieden. (IV. Bezirk.)

Stadt Triest. Stadt Dedenburg. Goldenes Lamm. Goldenes Kreuz. Drei Kronen. (Sämmtlich auf der Hauptstraße.)

Mariahilf. (VI. Bezirk.)

Englischer Hof. Goldenes Kreuz. Hotel Piedl. (Sämmtlich auf der Hauptstraße gelegen.)

Josefstadt. (VIII. Bezirk.)

Goldenes Schloßel, Florianigasse. Hirsch  
Alferstraße. Hôtel garni, Buchfeldgasse 5.

Alfergrund. (IX. Bezirk.)

Goldener Bär. Schwarzer Bär. Weißes  
Lamm, Bergstraße. Weißer Hahn, Hahngasse.  
Hotel Franz Josephs-Bahn, Porzellangasse. Hôtel  
garni Danzer, Wasagasse 33.

Rudolfsheim.

Hotel Fuchs. Hotel Holzwarth. Hotel  
Schwender. (Sämmtlich in der Schönbrunner-  
straße.) Wimberger, Neubauer Gürtelstraße.

Außer den hier genannten bestehen in Wien  
noch mehr als 60 Gasthöfe untergeordneten  
Ranges.

Restaurationen.

a) In der innern Stadt.

Prevot, französische Restauration, Herren-  
gasse 8 und im Hause des adeligen Kasino's,  
Kolowratring 5. Breying und Mebus, Graben.  
Sacher, Weihburggasse und verlängerte Kärntner-  
straße. Faber, verlängerte Kärntnerstraße.

b) In den Vorstädten.

Kummer's Restauration in Mariahilf. Die  
Restaurationen der 6 Bahnhöfe.

## Gasthäuser (Speisehäuser).

Deren zählt Wien im Ganzen (die Vorstädte mitgerechnet) über 1200. Vorzüglich anzuempfehlen sind:

### In der inneren Stadt:

Steindl, in der Steindlgasse. „Zur Schnecke“, Petersplatz. „Zur Eiche“, Brandstatt. „Zum rothen Igel“, Wildpretmarkt. „Zum goldenen Anker“, Grünangergasse. „Zur goldenen Kugel“, am Hof. Schölls, in der Wollzeile. Gasthaus im Goldmannshof, Weihburggasse. „Zum Vogel in der Au“, Blutgasse, nächst der Singerstraße. Gerstenbrand, Augustinerstraße, Bürgerspital.

Die Gasthäuser der Vorstädte sind untergeordneter rücksichtlich der Eleganz der Lokale oder der Auswahl der Speisen, dafür aber auch weit billiger.

Wegen vorzüglicher Weine werden vornehmlich besucht:

### In der inneren Stadt:

Das Gasthaus im Dominikanergebäude, Wollzeile. Der Keller des Schottenstiftes, Schottengasse. Die Weinhandlungen von Meier, früher Penkey, Bauer, Seilergasse und Kärntnerstraße. August Schneider, Rothenthurmstraße. „Zu den drei Lausern“, Michaelsplatz, Herrengasse. Friedrich

Schneider, zu den „drei Löwen“, Kärntnerstraße und „zum schwarzen Kameel“, Bognergasse. Corinaldi Ristorazione italiana, Liebenberggasse nächst der Gartenbaugesellschaft. Jet's Weinstube am Hof. Der Ausschank von Dalmatiner Weinen, Tiefer Graben 16, im Hofe. (Schankstunden von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.) Der Eszterhazy-Keller (siehe unten).

Von den ehemals sehr zahlreichen Kellerwirthschaften in der innern Stadt haben sich bis heute nur mehr folgende erhalten:

Der Michaeler-Keller, Habsburgergasse. Der Mirakelkeller, Rothenthurmstraße. Der deutsche Keller, Singerstraße, deutsches Haus. Der tiefe Keller, Wollzeile. Der Neustädter Keller, Preßgasse. Diese Lokale werden in der Regel nur von den untersten Volksklassen besucht, bieten aber eben deshalb die Gelegenheit zu beachtenswerthen Einblicken in das Wiener Volksleben.

Der Eszterhazy-Keller, Stadt, Haarhof, zwischen der Wallnerstraße und Naglergasse, ist eine Merkwürdigkeit von Wien. Es werden daselbst ungarische Weine von den Eszterhazy'schen Gütern ausgeschenkt. Tische und Stühle sind in diesen unterirdischen, mit Dellampen und Talglichtern erhellten Räumen nicht vorhanden. Ausschankstunden an Wochentagen Vormittags von

11—1 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr; an Sonn- und Feiertagen nur von 11—1 Uhr.

Eine bemerkenswerthe Einrichtung des neuen Wien sind die großartigen

### Bierhallen.

Lifey's Bierhalle (besonders elegant), verlängerte Kärntnerstraße. Dreher's Bierhallen, Operngasse und Naglergasse. Obermayer, Weiburggasse, nächst der Gartenbau-Gesellschaft. Die Tiefinger Bierhalle, Schottengasse. Bischof's Bierhallen, Schottenring und Bellariastraße. Philippky's Bierhalle zum „Heinrichshof“, Opernring. Gause's Bierhallen, „zum Künstlerhaus“, Kärntnerring, und verlängerte Johannesgasse. Kummer's Bierhalle, Babenbergerstraße. Pilz' Bierhalle ebendasselbst.

Von den seit altersher renommirten Bierhäusern haben sich — wenn auch den Anforderungen der Neuzeit entsprechend restaurirt und umgewandelt — folgende erhalten: „Zur großen Tabakspfeife“, Goldschmiedgasse. „Zum Rühfuß“, Tuchlauben, mit gedecktem Wintergarten. „Zum Winter“, Landstrongasse. Maierhofer, im Bazar, Seitzergasse. „Zu den drei Raben“, Rabengasse. „Blumenstöckel“, Ballgasse. Michaeler Bierhaus, Michaelsplatz. Komödien-Bierhaus, Cäciliengasse.

### Kaffeehäuser.

Kaffeehäuser sind eine Eigenthümlichkeit Wiens, in welcher kaum Paris in Zahl und Eleganz der Lokale mit der Residenz an der Donau wetteifern dürfte. Man findet daselbst eine große Anzahl von Zeitungen in den meisten Sprachen. Von mehr als 130 bedeutenden Kaffeehäusern sei hier nur der hervorragendsten gedacht.

#### In der innern Stadt.

Daum, Kohlmarkt. Griensteidl, Herrengasse. Czech, Wicak, Schlegl. (Alle drei am Graben.) Café de l'Europa, Stefansplatz. Café de l'Opera, Augustinergasse. Neues Opern-Café, Ecke der Operngasse und Opernring. Grand Café Lesser, Ecke der Operngasse und Elisabethstraße. Mayer, „zum Kaisergarten“, Opernring. Hochleitner, Kärntnerring. Ostermayer, Kolowratring. Malzner, Parkring. Sigmund, Bellariastraße. Prohaska, Babenbergerstraße. Hembisch, Ecke der Schottengasse und Schottenring. Löw, Singerstraße. Leibenfrost, Neuer Markt. Kruxer, Dorotheergasse. John, Tuchlauben. Schrader, Freieung. Walch, Kärntnerstraße. Zäpfel. Bucher. (Beide verlängerte Kärntnerstraße an der Elisabethbrücke.) Grand Café „zum Stadttheater“, Seilerstätte. Schuster. Stadler. Kronprinz. (Alle drei am

Franz Josefs = Quai.) Grand Café Parischer, Währingerstraße. Dann die Cafés im Volksgarten und Stadtpark.

In den Vorstädten.

Leopoldstadt.

Café Deuerlein, nächst der Ferdinandsbrücke. Café Stierböck. Café Fezer. (Beide Praterstraße.) Wild. Margulis. Orban. (Alle drei Asperngasse.) Café Ferstler, nächst dem Carl-Theater. Café Sperling, Praterstern.

Mariahilf.

Gabesam. Schweiger. (Beide Mariahilferstraße.)

Josefstadt.

Hagen, Josefstädterstraße. Strauß, Rathausstraße.

Wieden.

David, Favoritenstraße. Frei, Wienstraße.

Von den Zuckerbäckern (Konditoren) bewahrt Demel's Konditorei (Dehne's Nachfolger) am Michaelerplatz, nächst der Hofburg, noch immer ihren alten Ruhm als Wiens Tortoni.

## Verkehrsanstalten.

R. k. Telegrafien = Direktion. I.,  
Krenngasse, im ehemaligen Zeughause.

Filiale n: Kärntnerring 3, Taborstraße 18.

Privat = Telegrafien = Gesellschaft.  
I., Operngasse 7.

R. k. Postgebäude. I., Postgasse.

Filialen. I., Seilerstätte 12, Landskron-  
gasse 1, Habsburgergasse 9, Franz Josefs-Quai,  
Eßlinggasse 4. Uebrigens bestehen in den Be-  
zirken II, III, IV, VII und IX Filialpost-  
ämter.

Eisenbahnen laufen von Wien in sechs ver-  
schiedenen Linien aus. a) Kaiser Ferdinands-  
Nordbahn. (Bahnhof im Prater.) b) Südbahn  
(bis Triest). c) Staatsbahn (nach Brünn, Prag,  
Bodenbach, Pest). Beide Bahnhöfe vor der  
Belvedere-Linie. d) Kaiserin' Elisabeth-Westbahn  
(bis Salzburg). Bahnhof auf der sogenannten  
Schmelz, außer der Mariahilfer und Westbahn-  
Linie. e) Kaiser Franz Josef-Bahn (nach Bud-  
weis, Pilsen und Prag.) Bahnhof in der Rossau.  
f) Nordwestbahn (bis Breslau). Bahnhof am  
Tabor.

Die Dampfschiffe der österreichischen Dampf-  
schiffahrt-Gesellschaft verkehren regelmäßig auf

der oberen Donau zwischen Wien und Linz, auf der unteren Donau bis Pest. Landungsplätze für die obere Donau in Rußdorf, für die untere bei den Kaisermühlen im Prater. Lokaldampfboote befördern die Reisenden aus dem Donaukanale zu den beiden Landungsplätzen.

Die Pferdeisenbahn (Tramway) mit den Kopfstationen Dornbach, Döbling, Penzing, Praterstern und Eisenbahnplatz. Nimmt ihren ursprünglichen Anfang am Schottenring und umgibt in ihrer Tracirung über sämtliche Ringe und den Franz Josefs-Quai die eigentliche innere Stadt mit ihrem Gürtel, während sie die Verbindung mit den Bädern im k. k. Prater, dem Weltausstellungsplatze, mit den Bahnhöfen der Süd- und Staatsbahn mit Penzing (Hiezing), Dornbach und der Rußdorfer Linie vermittelt. (Fahrpreise je nach Entfernung 12, 15 und 20 kr.)

### Die Gürtelbahn. (Projektirt.)

Fiaker und Einspänner (Comfortables) fahren nach den seit 15. Dezember 1872 geltigen Taxen und Bestimmungen.

Die Omnibusse vermitteln den Verkehr zwischen den Bahnhöfen, der Stadt, den Vorstädten und den den Linien zunächst gelegenen Orten. Ein willkommenes und billiges Beför-

derungsmittel. Durchschnittlicher Fahrpreis à Person 12 fr.

### Bäder.

Karolinenbad, Mariahilf. Dianabad, Leopoldstadt, obere Donaustraße. Römisches Bad, Praterstern. Giselaabad, Wieden, Raaberbahngasse. Eszterhazybad, Gumpendorf. Florabad, Wieden. Ferdinands- und Marienbade-Anstalt, Tabor in der Nähe des Augartens. Concordiabad (für Herren) im Kaiserwasser. Fortunabad, am Schüttel. Herbaczek's Schwimm-Anstalt für Damen und Badeanstalt für Damen und Herren, Prater. Sofienbad, Landstraße, Marxergasse.

### Leihbibliotheken.

Rockenstein, Stadt, Singerstraße 3. Last, Kohlmarkt 7, Filiale Wollzeile 17. Bauer, vorm. Hügel, Bauernmarkt 11. Buchinger, Mariahilf, Hauptstraße. Fr. Heský, Leopoldstadt, Jägerzeile. Dirnböck, Schottenbastei 4.

---

## Uebersicht

der wichtigsten Sehenswürdigkeiten, mit Angabe der Lokalitäten, Einlaßtage und Bedingungen, unter welchen der Eintritt gestattet ist.

Name	Lokalität	Einlaßtage u. Bedingungen
Stefansthurm.	Am Stefansplatz.	Täglich (am besten um 3 Uhr) Meldung im Kirchenmeisteramt daselbst.
Kaiserl. Gruft.	Kapuzinerkloster am neuen Markt.	Allgemeiner Einlaß am 1. Nov. Nachm. und 2. Nov.; außerdem gegen Meldung beim P. Schatzmeister, täglich von 9—12 und von 1—4 Uhr.
K. k. Gewächshäuser im Hofgarten.	Neußere Burg. (Heldenplatz.)	Täglich, mit Ausnahme von Hof-Festen. Eintritt gegen Karten vom Obersthofmeister.
Thesenstempel	Volksgarten. Dem Hofgarten gegenüber.	Im Sommer immer offen, im Winter verlangt man das Deffnen beim Kommandanten der k. k. Hof-Gendarmerie in der Wachstube im Schweizerhof.
K. k. botanischer Garten.	Kennweg.	Täglich von Früh 6 bis 8 Uhr Abends.
Naturwissenschaft. Museum der Universität.	Schulgasse.	Allgemeiner Einlaß besteht nicht; man meldet sich beim k. k. Professor.

Name	Lokalität	Einlaßtage u. Bedingungen
K. k. Museum für Kunstge- werbe.	Stubenring.	Täglich, ausgenommen Montag, von 9—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—1 Uhr. Eintrittspreis Dienstag und Mittwoch 30 fr., die anderen Tage unentgeltlich.
Thierarznei- Institut.	Landstraße a. d. Verbindgsbhn.	Montags gegen Meldung beim Herrn Professor der Anatomie.
Sternwarte.	Im ehemaligen Univ.-Gebäude Stadt, Sternwartgasse 1.	Täglich. Meldung im Rechnungszimmer.
Vosbibliothek.	Josefsplatz, die Ecke links.	Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9—4 Uhr. Geschlossen vom 1. August bis 15. September, dann 3 Tage vor Ostern, 3 Tage vor Pfingsten und 3 Tage vor Weihnachten.
Hafnaturalien- Kabinet.	"	Allgemeiner Einlaß Donnerstag von 9—1 Uhr. (Im August Ferien.)
Mineralien- Kabinet.	Augustiner- gang.	Mittwoch und Samstag von 10—1 Uhr. Eintritt frei.

Name	Lokalität	Einlaßtage u. Bedingungen
Landwirthschafts-Gesellschaft.	Herrengasse im Landhaus.	Täglich, mit Ausnahme von Sitzungstagen. Meldung beim Sekretär.
Münz- u. Antiken-Kabinet.	Augustiner-gang.	Montag und Freitag von 10—1 Uhr.
K. k. Marstall, Sattel- und Jagdkammer.	Hofstallgasse, gegenüber dem äußern Burgtor.	Täglich zwischen 1—3 Uhr. Eintrittskarten ertheilt das k. k. Oberstallmeisteramt (Hofburg), Amalienhof.
K. k. Ambraser Sammlung und k. k. Kabinet egyptischer Alterthümer.	Unteres Belvedere.	Dienstag und Freitag in den Sommermonaten von 9—12 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm. Sonntag von 10—1 Uhr. Im Oktober und November von 9—2 Uhr. Später bis Georgi geschlossen.
K. k. Schatzkammer.	Burg, Schweizerhof, Ecke rechts, 1. Stock.	Dienstag, Donnerstag u. Samstag im Sommer um 10 Uhr Vorm. Im Winter findet kein Eintritt statt. Eintrittskarten ertheilt Tags zuvor gegen schriftliche Meldung das Schatzmeisteramt, Schweizerhof unter der Durchfahrt vom Josefsplatze her, Stiege rechts, 4. Stock.

Name	Lokalität	Einlaßtage u. Bedingungen
Arsenal.	Belvederelinie.	Eintritt gegen Karten, auf 6 Personen lautend, von der Arsenal-Direktion. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—3 Uhr.
Bürgerliches Zeughaus.	Am Hof.	Täglich von 9—12 und 3—6 Uhr. Meldung beim Zeugwart.
K. k. Gemälde-Galerie.	Oberes Belvedere.	Dienstag und Freitag vom 25. April bis September von 10—4 Uhr. Im Oktober geschlossen. Von November bis Mitte April von 9—2 Uhr.
Gemälde-Sammlung der k. k. Akademie der bildenden Künste.	Annagasse.	Samstag von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr.
Porträt-Galerie der k. k. Hofschau-spieler.	In der Hofburg	Täglich gegen Meldung beim Burghauptmann.
Galerie des Grafen Czernin von Chudenitz.	Josefsstadt, Rathhausstraße 10.	Donnerstag von 10—2 Uhr.
Galerie des Grfn. Harrach.	Stadt, Freiong 3.	Mittwoch und Samstag von 10—4 Uhr.

Name	Lokalität	Einlaßtage u. Bedingungen
Galerie des Fürsten Liechtenstein.	Alsergrund, Lichtensteinstraße 36.	Täglich, außer Sonntag von 8—12 Uhr und von 3—6 Uhr. Im Winter geschlossen.
Galerie des Grafen Schönborn.	Stadt, Kengasse 4.	Montag, Mittwoch und Freitag von 9—1 Uhr. Meldung beim Hausinspektor.
K. k. polytechnisches Institut	Nächst der Karlskirche, Wieden.	Samstag. Im Winter ist kein allgemeiner Einlaß.
K. k. geologische Reichsanstalt.	Lichtensteinisches Palais (ehemals Rasumofsky), Landstraße.	Dienstag von 10—1 Uhr.
Technol. Museum Sr. Maj. des Kaisers.	Im polytechn. Institut, 1. Hof, 1. Stock.	Täglich von 9—5 Uhr.
K. k. Taubstummeninstitut.	Wieden, Favoritenstraße.	Samstag von 10—12 Uhr Mittags ist öffentliche Prüfung.
K. k. Blindeninstitut.	Josefstädterstraße.	Donnerstag ist öffentliche Prüfung.

Name	Lokalität	Einlasttage u. Bedingungen
Universitäts- Bibliothek.	Dominikaner- platz.	Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Im Winter von 9—1 Uhr, dann Nachm. von 5—8 Uhr Abends. Im Sommer von 9—5 Uhr. Ferien vom 15. August bis 15. Sep- tember.
Kunstausstel- lung.	Künstlerhaus.	Unbestimmt, von 9 Uhr an.
K. k. Staats- druckerei. Die perman. Ausstellung des neuen österr. Kunst- vereins.	Singerstr. 26.  Tuchlauben, Schönbrunnere- haus.	Täglich von 10—12 Uhr.  Täglich von 9—4 Uhr. Eintritt 28 Kr. (An Sonntagen Nachmittags 10 Kr.) Juli, August und September unterbrochen. Verlosung der angekauften Kunstwerke im November.